

umfassenden Eigenbau durch zwei MEP-Koryphäen entstanden sind, die um ihre Fähigkeiten zu beneiden sind. So verkehrt auf der Anlage beispielsweise der im Eigenbau entstandene Paris-Bordeaux-Express um 1920, natürlich am Haken von Dampflokomotiven der dem Reiseweg entsprechenden Bahngesellschaft.

Grundsätzlich sind sämtliche Modelllokomotiven, Personen- und Güterwagen jeweils im Eigentum der einzelnen Mitglieder.

Nicht nur Eisenbahn

Weitere Highlights findet man auf der Spur-I-Anlage in Form sequenzieller Landschaftsdarstellungen. Auch hier zeichnen sich drei Mitglieder beider Geschlechter durch ihre Fähigkeiten aus, kleine und grosse Gebäude und Landschaften äusserst authentisch zu modellieren. Ein Anlagenbereich präsentiert sich im südfranzösischen Stil, ein zweiter im englischen, und ein dritter zeigt eine Industriezone nach Schweizer Vorbild. Aktuell befindet sich ein Tunnelportalbereich, ebenfalls nach schweizerischem Vorbild, in der Planung. Etwas abseits der Hauptanlage, jedoch natürlich an dieser angeschlossen, kann Rollmaterial auf fünf Abstellgleisen mit stattlichen Längen von bis zu acht Metern abgestellt werden.



Dieser liegende Junge hat doch nicht etwa das Handy am Ohr ...? Um das Jahr 1920 unmöglich!



Warten auf den nächsten Zug im Bahnhof Arley, während die Kinder Interessanteres gefunden haben.



Im Bahnhof Riolo les Bains in Südfrankreich fährt ein Güterzug, bespannt mit einer SNCF-Echtdampflokomotive 141 R, laut dampfend durch.